

Verbundkatalog Kalliope

In: Die Tat

Das Museum.

Mann, Monika

1974-09-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



MONIKA MANN

Das Museum

Da ist der Mann mit dem Marmorgesicht in selner Loge am Eingang des Museums, in die Marmor-Vorhalle münden von rechts und links die Säle. Die Säle sind dämmrig, nur die Bilder sind hell, aus Dämmerung glüht Vergangenheit oder Ueberzeitliches, Meisterwerk auf Meisterwerk, und dort das kleine leere Zwischenzimmer, im weitoffenen Fenster der blaue Tag, das Jetzt. Auf dem Sims sitzt ein Mädchen und spuckt Kirschkerne in die Luft. Es hält mir vertraulich die Tüte hin.

Sie sind eine ausländische Kunststudentin und klappern unsere Museen ab? frage ich, in die Tüte greifend. Macht nichts, von wo und was ich bin, ich komme jeden Tag hierher, ich liebe diesen Ort, sagt das Mädchen in seinem exotischen Deutsch. Dieser Ort hat etwas so Behütetes, fügt es fast nachdenklich hinzu. Ueberrascht es mich? Die verachtende, haltlose Jugend, sie ist froh und dankbar für einen Ort, wo es nicht regnet, wo nicht gestritten wird und wo es noch Werte gibt. Ueberrascht es mich? – Beim Mittagsläuten passe ich den marmornen Vorsaal zurück. Der Logenmann hat den Museumsrock mit dem Zivilrock vertauscht, das Marmorgesicht mit dem Gesicht aus Fleisch und Blut, ein Lied auf den Lippen. Sein Blick wandert über die Miniröcke und Vollbärte und was da sonst vorbeifiliert.

Die jungen Leut und die alten Bilder, sagt der Mann, während ich neben ihm in den Katalogen blättere. Junge Leut, viel junge Leut kommen und sitzen herum, grad als ob sie daheim wären in der alten Zeit, mir tuns leid manchmal, sagt der Mann. Ich weiss nicht, ob ich ihn recht versteh.